



Pressemitteilung | 29.08.2022

Schwäbisch-Hällische Zuchtschweineprämierung beim Hoffest

Besucher bestaunen auf dem Sonnenhof in Wolpertshausen Sauen und Eber der ältesten deutschen Schweinerasse

Weit über 100 Besucher, viele mit Kindern, drängen sich am frühen Nachmittag beim Hoffest auf dem Sonnenhof rund um ein Gatter – den mit Stroh ausgestreuten Vorführing, in dem die Schau mit Schwäbisch-Hällischen Zuchtschweinen stattfinden wird. Hausherr Rudolf Bühler hat mit einigen Mitstreitern Anfang der 1980er Jahre die älteste deutsche Schweinerasse vor dem Aussterben bewahrt. In einer kurzen Begrüßung lässt er die Ereignisse Revue passieren, die 1986 zur Gründung der Züchtervereinigung Schwäbisch-Hällisches Schwein führten. Rudolf Bühler ist von Beginn an Erster Vorsitzender der Vereinigung, als neue Geschäftsführerin stellt sich Ramona Weishaar vor.

Die Zuchtschau ist freilich keine Show, darauf macht der amtlich bestellte Zuchtleiter für Baden-Württemberg, Albrecht Weber, aufmerksam: „Die Veranstaltung ist ein Schaufenster unserer Zuchtarbeit und bäuerlicher Handwerkskunst.“ Hier könnten sich die Züchter der alten Landrasse miteinander messen. Zwei Jungsaunen vom Klinikum am Weissenhof in Weinsberg machen den Anfang. „Schön ist das klassische schwere Ohr und die Runzelung an der Stirn, die auf das chinesische Maskenschwein zurückgeht“, erklärt der Zuchtleiter den Laien den Ursprung der Schwäbisch-Hällischen Rasse.

Es folgen zwei gestandene Zuchtsauen aus dem Hohenloher Freilandmuseum, die Martin Schneider vom Landwirtschaftlichen Beratungsdienst Schwäbisch Hall betreut. Die Besucher bestaunen Aster und Alica, die sich gelassen durch den Ring bewegen. „So etwas können Sie nicht mit jedem Schwein machen“, kommentiert Dr. Maite Mathes aus Hannover, Zuchtleiterin für die übrigen Bundesländer, „im Freilandmuseum ist die rasstypische Gelassenheit wichtig.“ Sau Sonja der bedeutenden Züchterfamilie Frieder und Birgit Eberhardt aus Frankenhardt hat bisher zwei Würfe vorzuweisen. „Zweimal zehn geborene sowie aufgezogene Ferkel belegen ihre Mütterlichkeit“, bescheinigt Albrecht Weber den Züchtern.

Die Eberhardts halten 120 Schwäbisch-Hällische Zuchtsauen und zehn -eber der alten Landrasse: „Das ist wichtig für unsere Zuchtarbeit“, betont der Zuchtleiter. Beim Anblick der mächtigen Altsau Poldine der Eberhardts geht ein Raunen durchs Publikum. Eine Schwäbisch-Hällische mit einer Widerristhöhe von 80 Zentimetern und einem Gewicht von rund 280 Kilogramm sieht man schließlich nicht alle Tage. Mit elf Würfen hat Poldine bereits 152 Ferkel zur Welt gebracht. Für Albrecht Weber ist sie eine echte „Siegessäu“ – und am Ende auch Gesamtsiegerin der Zuchtschau.

Einen Kontrast zur mächtigen Altsau bildet der Jungeber des Züchters Peter Leonhard aus Reichenbach/Nahe, den dessen Sohn Moses im Vorführing präsentiert. „Straff, kernig“, urteilen die Zuchtleiter. Der Eber stammt aus der R-Linie: „Sie zeichnet sich durch einen hohen Anteil intramuskulären Fetts aus, der genetisch bei der Linie verankert ist“, erklärt Albrecht Weber. Nur sechs Monate älter und bereits wesentlich massiger ist Eber Heinold vom Freilandmuseum Wackershofen, bei dem der Zuchtleiter „ganz leichte Fehler im Vorderfuß“ konstatiert. Dies bemängeln die Zuchtleiter auch bei Tier Nummer zwei von Eberhardts. Deren Eber Vesuv, ein mächtiges Tier mit rund 350 Kilogramm Gewicht, gefällt dagegen besonders: Mit 38 Würfen und 438 Nachkommen hat er bereits eine beachtliche Lebensleistung vorzuweisen.

Jährlich werden 2400 Jungtiere der alten Landrasse einer Leistungsprüfung unterzogen, mit der die Zuchtsauen, auch Herdbuchsaunen genannt, selektiert werden. „Heute befinden sich 440 Zuchtsauen in der Nukleuszucht“, erläutert Albrecht Weber, „das ist ein großer Erfolg unserer Zuchtarbeit, denn 2005 waren es lediglich 130 Herdbuchtiere.“ Dazu kommen 3400 Tiere in Genreserve. Die älteste deutsche Schweinerasse, das macht die Zuchtschau beim Hoffest in Wolpertshausen deutlich, hat eine gute Zukunft. (3800 Zeichen)

Bildunterschriften:

https://www.besh.de/images/presse/2022_08_29_Hoffest/2022_08_29_Zuchtschau_wV_1.jpg
Siegessäu Poldine vom Zuchtbetrieb Eberhardt in Frankenhardt.

https://www.besh.de/images/presse/2022_08_29_Hoffest/2022_08_29_Zuchtschau_wV_2.jpg
Siegerehrung: Rudolf Bühler, Dr. Ramona Weishaar, Albrecht Weber, Dr. Maite Mathes, Birgit und Frieder Eberhardt, Moses Leonhard, Martin Schneider und Georg Rüeck (von links).

Fotos: BESH

29.08.2022

Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall w.V.

V. i. S. d. P.: tak

Bei Rückfragen und für weitere Informationen wenden Sie sich an:

Rudolf Bühler

Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall

Telefon (07904) 97 97-0

E-Mail sekretariat@besh.de

www.besh.de

www.haellisch.eu

Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall
Haller Straße 20 · 74549 Wolpertshausen
Telefon (07904) 97 97-0
<http://www.besh.de/> · [haellisch.eu](http://www.haellisch.eu)
info@besh.de



Abmelden:

Sie wollen sich aus unserem Verteiler abmelden?

Dann schreiben Sie bitte eine Mail an: presse@besh.de